

Der einzig richtige Weg: JA zum neuen innovationsfördernden, einfachen und schlanken Taxigesetz!

Für eine Zustimmung des Gesetzes über die Personenbeförderung mit Taxis und Limousinen (PTLG) spricht eine Vielzahl von Gründen:

- **Keine Kosten, keine Verteuerung der Fahrdienstleistung**

Es bringt **praktisch und faktisch keine Kosten**, da der Fahrer sich selbst registriert. Und keine Kosten für die Datenbank, ein Excel zu führen generiert keine Kosten. Die Datenvalidierung mit dem Strassenverkehrsamt erfolgt automatisch und ohne weitere Kosten. Daher führt dieses Register zu keinem Aufwand und wird **keine Fahrpreis-Auswirkung** haben, weder bei Taxis noch bei Uber. Der Preis bleibt gleich!

- **Innovation wird befördert, namentlich bei Taxis**

Der Taxameter soll **digitalisiert** und soll durch **innovative Technologien** ersetzt werden. Die Plattform-Fahrer wie Uber behalten ihr Bestell- und Zahl-System, das neue Geschäftsmodell von Uber oder der sog. «Sharing-Economy» wird überhaupt nicht behindert, eher befördert.

- **Das Angebot wird erweitert**

Da Taxis überall im Kanton, namentlich in der Stadt Zürich, zugelassen werden, wird das **Taxi-Angebot durch Landtaxis erweitert**, während Ubers Angebot bestehen bleibt. Somit kann der junge Mensch jederzeit frei wählen, Taxi oder Uber.

- **Wettbewerbsvorteil schaffen**

Das neue **Taxigesetz gilt für alle Taxis** im Kanton Zürich, **auch für Uber**. Dieser Wettbewerbsvorteil sollte gewährt, Sicherheit für Fahrgäste erhöht, Schwarzarbeit unterbunden werden. Ausserkantonale Anbieter braucht es in Zürich nicht, weil bereits ein massives Überangebot an Möglichkeiten zur Personenbeförderung besteht.

- **Umwelt und Klima werden deutlich entlastet**

Weil Landtaxis nicht wie bisher nach jeder Stadtfahrt leer zur Basis zurückkehren müssen, **sparen sie Benzin und Abgase** in nicht unbeträchtlichem Ausmass. Gleiches gilt für Stadttaxis. Da Plattform-Fahrer ihr Privatauto einsetzen, bleibt die Anzahl Fahrzeuge stabil, d.h. kein zusätzliches Auto muss produziert werden.

- **Soziale Folgen bedenken und akzeptieren**

Es leuchtet jedem ein, dass ein Branchen-Gesetz die gesamte Palette wie Taxi und Plattformen regeln soll. Nur ein einziges Segment zu regeln, **wäre ökonomisch und sozial unfair**. Rechtsgleichheit und Fairness werden mit diesem schlanken Gesetz ohne Zeitaufwand, Bürokratie und Kosten erreicht.

**Stimmen Sie darum am 9. Februar 2020 JA zum neuen
Taxi- und Limousinengesetz (fürs neue schlanke).**

Breite Zustimmung der Verbände und politischen Parteien:

Taxiverband Zürich, Taxisektion Zürich, ASTAG, KGV (KMU und Gewerbeverband des Kantons Zürich), SP, EVP und AL, Gewerkschaft UNIA - ©Taxiverbände Zürich, Flyer herunterladen: www.taxisektion-zh.ch